



*Bill Culberson*

WILLIAM LOUIS CULBERSON

5.4.1929 – 8.2.2003

Am 8. Februar verstarb William Louis Culberson. Die Lichenologinnen und Lichenologen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren<sup>#</sup>

<sup>#</sup> Ein Nachruf findet sich auf S. 7.



## Nachruf William L. Culberson

Mit großer Trauer möchten wir hiermit den Tod von William Louis Culberson bekannt geben. Er war ein hervorragender Lichenologe und Botaniker und unser geschätzter Freund. Den mehrere Monate währenden Kampf gegen den Krebs verlor er friedlich einschlafend an der Seite seiner geliebten Frau Chicita am 8. Februar diesen Jahres im Duke University Hospital. Er wurde 73 Jahre alt.

Bill schloß sein Bachelor-Studium an der University of Cincinnati ab, wo er bedeutend von E. Lucy Braun und Margaret Fulford beeinflusst wurde, die ihn auch zur Lichenologie brachten. Nachdem er den Master of Science von der Université de Paris verliehen bekam, ging er zur Promotion an die University of Wisconsin und arbeitete dort zusammen mit John Thompson. Bevor er schließlich 1955 an das Department of Botany der Duke University kam, hatte er eine Postdoc-Stelle an der Harvard University.

Es war ein glücklicher Zufall, daß Bill Chicita in einem Deutschkurs an der University of Cincinnati traf – und es war Liebe auf den ersten Blick. Er überredete sie nach Wisconsin zu kommen und dort ihren Master of Science in Chemie zu machen, während er an seiner Promotion weiterarbeitete. Der Startschuß zu einer äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Flechtenchemie und Taxonomie war gefallen. Aber es war mehr als nur eine Zusammenarbeit: Es war das Zusammenwirken von Liebe und wissenschaftlichen Talenten, ein in jeder Hinsicht perfektes Teamwork.

Stellvertretend für die vielen Verdienste Bills sollen einige angeführt werden. Er war Präsident der „Botanical Society of America“ und der „American Bryological and Lichenological Society“ und darüber hinaus Herausgeber der jeweiligen Zeitschriften.

Eine für viele unbekannte Seite war Bills leidenschaftliches Interesse für Gärten und die Gartenbaukunst. Während der 20 Jahre als Direktor des „Sarah P. Duke Gardens“ vergrößerte und veränderte er die Anlage erheblich, so dass sie nun wahrhaft den Namen „Botanischer Garten“ verdient. Erwähnenswert ist das Hinzufügen eines großartigen asiatischen Gartens, der nun nach ihm benannt wird.

Mehr als 100 wissenschaftliche Arbeiten auf den Gebieten der Lichenologie und Botanik stammen aus Bills Feder, ebenso wie wundervoll verfasste Artikel für die „Flora“, die Zeitschrift des botanischen Gartens. Es ist zu hoffen, dass diese Dokumente einmal in einer gesammelten Ausgabe herausgegeben werden.

Seiner Frau Chicita gilt unser herzliches Beileid.

nach Angaben von Lewis Anderson (Duke University) G.B. Feige und R. Kricke